



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

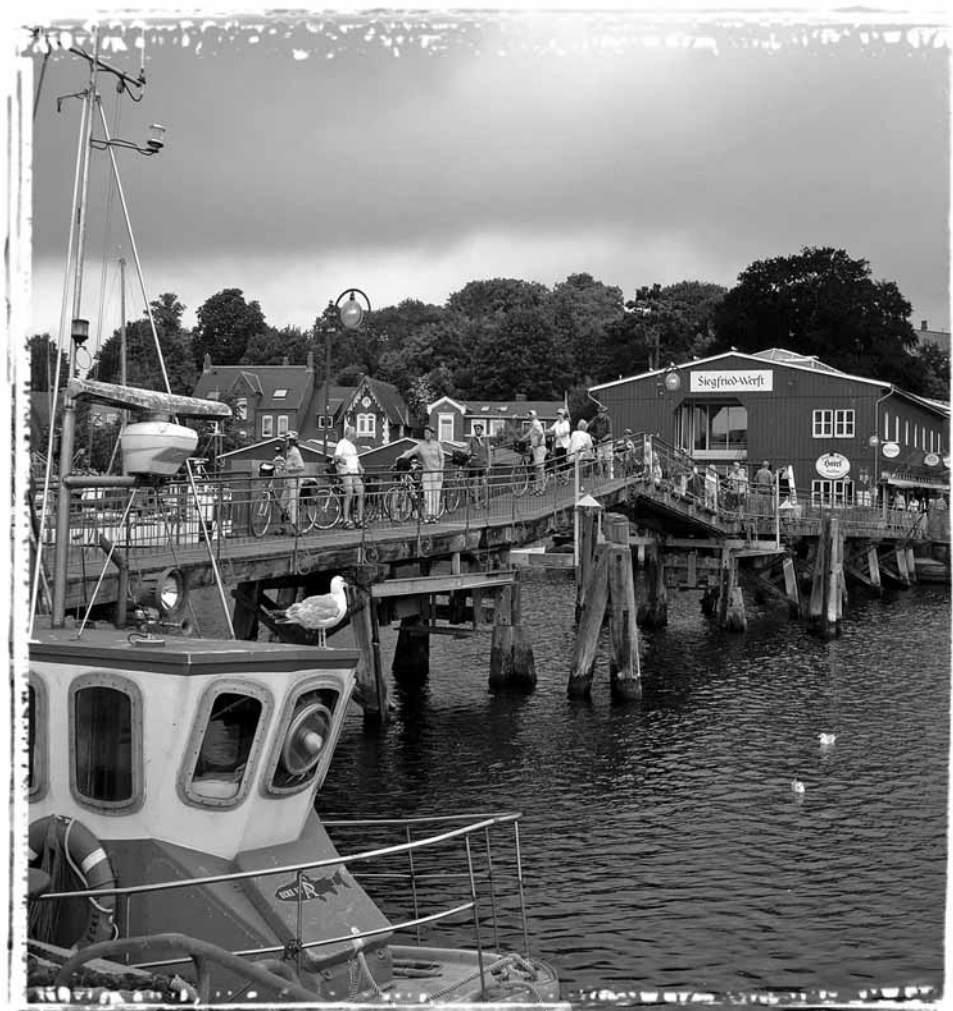
HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



58. Jahrgang · Nr. 7/8 · Juli/August 2007

Botenlohn 10 Cent



Die Radwandergruppe »Heiße Reifen« in Eckernförde

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

An der Strusbek 3 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33
Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderungen

Am **Sonnabend, 14. Juli**, treffen wir uns um 9:00 Uhr am Bahnhof Kiekut zu einer Wanderung über **Hoisdorf, Lütjensee, Großensee** nach Großhansdorf. In Hoisdorf Besichtigung des **Stor-marnschen Dorf-museums**. Wanderstrecke ca. 18 km, Rucksackverpflegung. Am Schluss Kaffeetrinken. ■



Wergin, 66140

Am **Sonnabend, 18. August**, treffen wir uns um 9:00 Uhr am Bahnhof Kiekut zu der traditionellen **Heidewanderung** diesmal von **Inzmühlen** nach Undeloh. Wanderstrecke ca. 20 km, Rucksackverpflegung, am Schluss Kaffeetrinken. Anfahrt mit dem Pkw. ■

Wergin, 66140



Halbtagswanderungen

Sonnabend, 21. Juli, Wanderung in den **Waldhusener Forst bei Lübeck**. Treffen um 13:00 Uhr U-Kiekut, Anfahrt mit dem Pkw. Am Schluss Kaffeetrinken. Wanderstrecke ca. 10 km. ■

Führung Uwe Clarsen, 41539

Am **Sonnabend, 25. August**, treffen wir uns um 13:00 Uhr U-Bahn Kiekut zur **Heidewanderung ab Döhle**. Anfahrt mit dem Pkw. Am Schluss Kaffeetrinken. Wanderstrecke ca. 10 km. ■

Wergin, 66140

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder	S. 5
Geburtstage	S. 7

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 3-7
Veranstaltungen Senioren Union . . .	S. 9
Ausflug Barlach Güstrow	S. 11

■ **Berichte:**

Informationen vom DRK.	S. 11
Bildbericht Wattwanderung	S. 12
6-Tages-Radtour Ostseeküste	

Flensburg-Travemünde (G. Ludwig) .	S. 15
Ehrung verdienter Bürger (P. Berndt) .	S. 20
Beitrag Sprachenvielfalt (H. Peets) . .	S. 23
Infos der Gemeinde:	

Jugendkulturpreis	S. 25
Heckenrückschnitt.	S. 25
Regensteuer.	S. 25

Christuskirche

verabschiedet Pastorin	S. 27
Umweltkindertag.	S. 28
Jugendfeuerwehr Großhansdorf:	

Leistungsspanne (S. Jung)	S. 29
Fahrrad-Sternfahrt (A. Müller)	S. 30

■ **Rätsel:**

Bilderrätsel 86 (R. Krumm)	S. 31
--------------------------------------	-------

■ **Gedicht:**

Ein Wunsch (D. Klawan)	S. 28
----------------------------------	-------

■ **Artikel:**

Gedenksteine zur Erinnerung an die Schleswig-Holst. Erhebung (J. Wergin)	S. 32
--	-------

Adlige Güter Testorf und Farve (J. Wergin)	S. 34
---	-------

Alte Fotopostkarte (J. Wergin)	S. 37
Aufruf zum Fotowettbewerb.	S. 38

Mutschmanns Paddelausflug, Teil 2 (D. Klawan)	S. 39
--	-------



Neu! Brillen Abo

Perfekt! Alle zwei Jahre
eine neue Traumbrille!

Mit unserem neuen
2-Jahres-Brillen-Abo!
Ohne zusätzliche Zinsen
und Gebühren*.

So günstig, so einfach!
Interessiert?
Fragen Sie uns!
Wir beraten Sie gern.

* 0% effektiver Jahreszins bei einer
Laufzeit von bis zu 24 Monaten.

bei Ihrem Augenoptiker

Brillenmode über 30 Jahre

Wilfried Johann-to-Settel

Brillenmode • Contactlinsen • Sportbrillen

Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Telefon 04102 / 5 83 85

© Parkhaus Manhagener Allee



Optik-Stübchen

York Johann-to-Settel

Brillenmode • Contactlinsen • Sportbrillen

Eilbergweg 14
22927 Großhansdorf
Telefon 04102 / 20 37 50



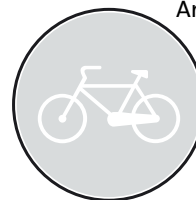

www.brillenmode-jts.de

• Meisterbetrieb • Inhabergeführt • freundlicher Service • garantierte Qualität • Sehtest jederzeit • Augenprüfung sofort •

Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Die Radtour am **22. Juli** fährt uns nach Aumühle, **durch den Sachsenwald**, Grande und zurück nach Großhansdorf. Treffen 10 Uhr Kiekut, Verpflegung aus der Radtasche, Kaffeetrinken nach Absprache. Streckenlänge 55-60 km.

Leitung: Jürgen Lüthje, Tel. 62133



Am **19. August** geht die Tour in das Gebiet **südlich von Hamburg**. Wir fahren mit der U-Bahn bis Meißberg und radeln ins neues Hafengebiet, Veddel Bunthäuser Spitze, Elbbrücken, Maschen, Harburg, Moorburg, Elbtunnel zurück zur U-Meißberg. Bademöglichkeit gegeben. Treffpunkt U-Kiekut 8:45 Uhr (Bahn 9:03 Uhr). Verpflegung aus der Radtasche, Kaffeetrinken nach Absprache. Streckenlänge: ca. 70 km.

Leitung: R. Lück, Tel. 63579

Am **Sonabend, 11. August**, fahren wir wieder mit dem Bus zur Freilichtoper nach Eutin. Es gibt die Oper »**Hoffmanns Erzählungen**« von **J. Offenbach**. Abfahrt 14:30 Uhr U-Bahn Schmalenbeck. Abendessen in Eutin, vorher ist Gelegenheit zu einem Stadtbummel und Spaziergang am See. Busfahrt und Operneintritt 35,- €. Es

Spaziergang

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 18. Juli**, um 14:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spazierganges ca. 1,5 Stunden. Am Schluss Kaffeetrinken.

Erika Wergin, 66140

Am **Mittwoch, 15. August**, ist wieder eine besondere Ausfahrt geplant. Wir fahren mit dem **Schiff von Mölln auf dem Elbe-Trave-Kanal nach Güster** und zurück mit **Kaffeetrinken** an Bord. Treffpunkt 13:30 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt nach Mölln mit Pkw. Abfahrt des Schiffes in Mölln um 15:00 Uhr. Rückkehr in Großhansdorf 10:30 Uhr. Der Preis ab 20 Personen beträgt 17,50 €. Jeder ist herzlich willkommen zu dieser »Mini«-Kreuzfahrt.

Anmeldungen werden umgehend erbeten an Wergin, 66140

Opernfahrt nach Eutin

wird um Überweisung des Betrages auf das Konto des Heimatvereins gebeten, Nr. 200 050, BLZ 200 69177 bei der Raiffeisenbank Südstormarn, Stichwort »Opernfahrt«.

Anmeldung an Wergin, Telefon: 66140

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:**

KLAUS MEY · BARBARA BODE · SIEGMUND BODE



bei diesen hohen Aktienmarktständen zu investieren?

Wir haben für Sie ein Anlageprodukt herausgesucht, das Ihnen sowohl bei fallenden als auch bei steigenden Märkten eine Chance auf hohe Gewinne gibt. Dabei wird Ihnen die Rückzahlung Ihres angelegten Kapitals garantiert.

Informationen über unseren neuen

MAXIREND ALPHA GARANT 2

erhalten Sie bei unseren Beratern vor Ort.

Zeichnen Sie in der Zeit vom 25.06.-20.07.2007 und genießen Sie anschließend Ihren Sommerurlaub!



Raiffeisenbank Südstormarn eG

Großhansdorf
Sieker Landstraße 120

Werner Isenberg
Tel. (04102) 606-147

Ronald Gasau
Tel. (04102) 606-121

Plattdüütsch Runn

De Waldreiter mokt Paus, dorüm giff dat ook twee Termine un een Ankündigung! An'n **25.07.2007** wüllt wi twee **ne'e Autoren vörstellen** un wat ut ehr Bööcker lesen. An'n **29.08.2007** wüllt een von us schönsten **Reisegeschichten** sülvst schriewen orrer vertellen. Dat jümmer an'n lers'den Middeweeke in'n Mon't üm halbig Acht in dat DRK-Huus Papenwisch 30. Kiek rinn, ward een komodig Sook!

Nedderdüütsche Autorenleseabend



Markt jo unbedingt dissen Termin! An'n **4. September** kumt **Walter Reger** to us in de Gemeendeböökeree üm halbig Acht un vertellt ut sien Leewen un dat schull sick nümms ut de Nääs gohn looten. Denn, he kann iernst

ober mehrstiets heel komodig vertell'n. Ick kann jo verspreken, dat wat ee Obend de ji ni so flink vergeet. Also marken un herkommen. Ward ook no Mol in de hiesige Presse bekannt geewen.

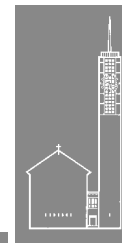
Schullt no Frogen geewen –
Utkunft giff Peter Berndt 04102-62006

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

Sa. 1. September, 18 Uhr: Klavierabend Wiener Klassik

Christiane Behn, Klavier.
Eintritt: 10,- € (8,-)



Klönschnack

Im Juli und August ist Sommerpause. Wir beginnen wieder am 19. September.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Treffen der AWO

Am **Donnerstag, 16. August**, fahren wir mit dem **Bus nach Wismar/Poel**. Start um 9:45 Uhr ab Wassenkamp.

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

zum 85. Geburtstag am 15. Juli: Frau Helene Wolfen
zum 85. Geburtstag am 2. August: Frau Christel Buss
zum 80. Geburtstag am 14. Juli: Frau Ellen Birkholz
zum 80. Geburtstag am 10. August: Frau Elli Krone
zum 80. Geburtstag am 15. August: Herrn Manfred Last
zum 80. Geburtstag am 17. August: Herrn Friedrich-Wilhelm Behrens
zum 80. Geburtstag am 20. August: Frau Christel Blohm, geb. Schwarzrock
zum 75. Geburtstag am 5. August: Frau Marlies Naumann
zum 75. Geburtstag am 21. August: Frau Edith Huff

1000 TÖPFE®

HAMBURGS KULT-KAUFHAUS
250.000 Artikel mit Tiefpreis-Garantie

alles drin



Geschäftsaufgabe unserer Filiale in Großhansdorf am 25.08.07

Unser langjährig bewährtes Team Frau Müller und Frau Trenner gehen in den Ruhestand. Frau Brandt und Frau Koslowski freuen sich, Sie zukünftig bei uns in Hamburg begrüßen zu dürfen.

Wir danken unserem Team und unseren treuen Kunden für die über 40-jährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Handel hat einen großen Wandel vollzogen, dem wir uns mit unserer Großfläche in Altona, Ruhrstraße auf über 30.000 m² Nutzfläche stellen. Mit großen Fachsortimenten, exzellenten Fachverkäufern und über 350 Parkplätzen bieten wir eine einzigartige Auswahl in HAMBURGS KULT-KAUFHAUS.

Selbstverständlich können Sie uns über Telefon, Fax und Internet erreichen. Wir liefern prompt und freuen uns auf Sie!

Ihr 1000 TÖPFE Team

HAMBURGS KULT-KAUFHAUS
Ruhrstr. 88 · Ecke Stresemannstr. · Tel.: 040/85 30 30
www.1000toepfe.de · 350 kostenlose Parkplätze
Mo.-Fr.: 10:00-20:00 · Sa.: 10:00-19:00

Veranstaltungen der Senioren Union

Im Juli machen wir unsere übliche Sommerpause. Die nächste Veranstaltung findet daher erst am **20. August 2007** statt. Es handelt sich dabei um eine **Halbtagesfahrt nach Hamburg**. Unser erstes Ziel ist der Dahliengarten, für den uns der Gärtnermeister eine Führung zugesagt hat. Danach bleibt noch etwas Zeit zum Bummeln, um sich einzelne Dahlien genauer anzusehen. Anschließend fahren wir zum Schulauer Fährhaus mit dem Willkommhöft, wo die in den Hamburger Hafen einlaufenden und ausfahrenden Schiffe begrüßt werden. Hier haben wir Kaffee und Kuchen bestellt. Auch dort ist dann noch Zeit für einen kleinen Spaziergang.

Unser Bus startet um 12:30 Uhr am Rosenhof 2 und hält noch an den bekannten Haltestellen. Die Kosten für die Busfahrt, den Dahliengarten und das Kaffeegedeck betragen 22,- € für Mitglieder der Senioren Union und 25,- € für Gäste. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 12. August 2007 unter der Tel.-Nr. 04102-62711.

Vorschau: Für den 17. September 2007 planen wir eine Fahrt zum »Großhansdorfer Senioren-Gipfel in Heiligendamm«.

■ Waltraud Borgstedt

Ev. Kirche: Gemeindeausflug auf den Spuren Ernst Barlachs in Güstrow

Für **Mittwoch, 26. September**, laden wir herzlich ein zu einem **Gemeindeausflug nach Güstrow**. Thema des Ausflugs ist Ernst Barlach. Um 9 Uhr geht es los mit dem Bus am Gemeindehaus Alte Landstraße 20. Nach zwei Stunden Fahrt besichtigen wir zunächst den Güstrower Dom mit dem Mahnmal des schwebenden Engels. Zu Mittag essen wir im nahen Hotel Erbgroßherzog am Güstrower Markt. Zu Fuß geht es dann zur gerade wieder eröffneten Gertrudenkapelle (dort ist u.a. der Lesende Klosterschüler zu sehen). Wir fahren dann die kurze Strecke zu Barlachs Atelierhaus am Inselfsee und werden dort durch die Ausstellung geführt. Ein Spaziergang am See führt uns abschließend zu Kaffee und Kuchen ins Kurhaus am See. Von dort geht es um 17 Uhr zurück nach Großhansdorf; gegen 19 Uhr werden wir dort wieder eintreffen. Die Kosten für diesen Ausflug betragen ca. 40,- €. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro unter Tel. 697423 an.

■ Christoph Schroeder



Ernst Barlach: Der Flötenspieler, 1936

ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf



Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Bau Lohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Informationen vom DRK

Interessenten gesucht

Der Ortsverein Großhansdorf u.U.e.V. sucht Personen, die Interesse haben, ihren Wissenshorizont zu erweitern und es sich vorstellen können, als Erste-Hilfe-Ausbilderin oder -Ausbilder für das Deutsche Rote Kreuz tätig zu sein.

Die Breitenausbildung der Bevölkerung in den Kursen »Lebensrettende Sofortmaßnahmen«, »Erste-Hilfe«, »Erste-Hilfe am Kind« und »Erste-Hilfe für Senioren« gehören im Deutschen Roten Kreuz zu den satzungsgemäßen Aufgaben. Somit benötigen wir ständig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die uns bei dieser großen Verpflichtung unterstützen.

Da diese Aufgabe ein hohes Maß an Wissen erfordert, gibt es einen einheitlichen Ausbildungsstandard. Folgende Stationen müssen bei der Ausbildung durchlaufen werden:

- Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Lehrgang
- Sanitätsdienstausbildung
- Teilnahme an einem Ausbilderlehrgang des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein
- Leitung einer Unterrichtsstunde als Lehrprobe

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gern bei Frau Käfer während unserer Bürozeiten montags und freitags von 9:00-12:00 Uhr sowie dienstags von 16:00-19:00 Uhr unter Telefon 04102-66237 oder per E-Mail an info@drk-grosshansdorf.de

Sollte die Tätigkeit als Erste-Hilfe-Ausbilder nicht das Richtige für Sie sein, Sie aber trotzdem Interesse am DRK-Ortsverein Großhansdorf u.U.e.V. haben, melden Sie sich gern, wir können jeden Helfer brauchen. ■

Am »Haus Papenwisch« tut sich was

In der ersten Juni-Woche war reichlich Betrieb am »Haus Papenwisch«. Dort wurde ein neuer Carport für zwei Fahrzeuge fertiggestellt, welcher nach längerer Planungszeit nun endlich aufgebaut werden konnte.

Lange Zeit standen die Fahrzeuge des Ortsvereins, der VW-Bus und der neue Opel Vivaro, unter freiem Himmel. Nun bietet ein Carport, welcher genau nach den Bedürfnissen des Ortsvereins errichtet wurde, Schutz für den Krankentransportwagen und den neuen Opel Vivaro. Endgültig fertig ist der Carport jedoch erst, sobald die noch fehlenden Fahnenmasten aufgestellt worden sind. ■

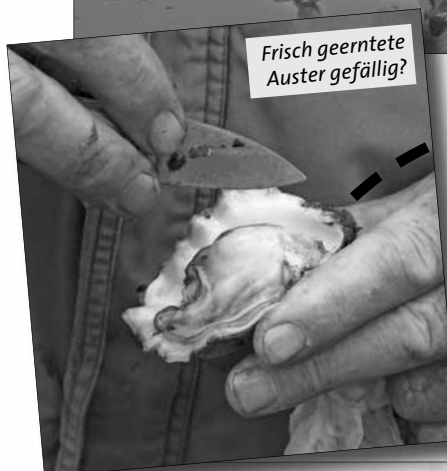
Jugendrotkreuz Großhansdorf punktet beim Kreiswettbewerb Stormarn

Am Samstag, 12. Mai 2007, nahm die Gruppenstufe I (6-12 Jahre) des Jugendrotkreuzes des Ortsvereins Großhansdorf am Kreiswettbewerb teil. Hierbei ging es nicht nur um Erste-Hilfe und Rotkreuz-Wissen, sondern auch um Verkehrserziehung und Gesundheit. Ein selbst geschriebener Sketch sowie ein kleines Lied mussten vorgetragen werden. Die Gruppe aus Großhansdorf unter der Leitung von Carola Schilling und Kim Pradow konnte den Wettbewerb schließlich für sich entscheiden und qualifizierte sich damit für den Landeswettbewerb. Das JRK Großhansdorf fuhr zum Landeswettbewerb der Stufe I, wobei fahren eigentlich falsch ist, sie konnten schließlich laufen, denn der Landeswettbewerb der Stufe I fand unter der Organisation des JRK Landesverbandes Schleswig-Holstein und des JRK Kreisverbandes Stormarn in Großhansdorf statt. Über das Ergebnis, das bis Redaktionsschluss noch nicht feststand, werden wir Sie im nächsten »Waldreiter« informieren. ■

Bildbericht der Wattwanderung am 2. Juni nach Föhr



Unser Wattführer
hat Interessantes
zu zeigen



Frisch geerntete
Auster gefällt?



... und runter damit!



Tänzelnden Schrittes durch
die Untiefen des Prieles...



Gemütlicher Ortskern
von Wyk auf Föhr



Schwarzfuß-
indianer
unterwegs



St. Nicolai in
Wyk Boldixum



Strandpromenade
Wyk auf Föhr

handwerklicher Schmuck mit Pfiff von

Goedeke
Der Goldschmied

GmbH
Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Goldankauf

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b
22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de
www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ Übernahme von Treuhandeltätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

6-Tage-Radtour mit den »Heißen Reifen«

Auf dem Ostseeküsten-Radweg von Flensburg bis Travemünde

Wir starten am Montag-Mittag bei Kaiserwetter am Flensburger Bahnhof. Fast ist es schon zu heiß, aber eine kleine Stadtrundfahrt durch Altstadt und Fördeufer muss sein, nicht nur wegen des Softeises, sondern auch wegen der Dagmar Aaen, des Expeditions-Oldtimerschiffes von Arved Fuchs, die wir im Museumshafen im frischen Lackglanz bestaunen. Morgen sticht sie in See nach Spitzbergen.

Von der Uferpromenade aus finden wir unseren Ostseeküsten-Radweg, der zunächst einmal unsere Kondition testet und uns im Volkspark von Mürwik auf sandigen Wegen in Bögen mit ständig wechselnden Richtungen die kurzen, steilen Berge hinauf und hinunter schickt.

Dann Glücksburg: jeder Blick durch Büsche und Bäume hindurch wäre ein Superfoto vom Wasserschloss bei strahlend blauem Himmel. Endlich ein Fotostop. Weiter.

Vereinzelte, schüchterne »Baden«-Rufe. Nichts da! Und nach den vielen Bergstrecken auf Trampelpfaden bei Bokholm auf Holnis? Auch nicht! Schwitz, nass, pusten – auch jetzt nicht. Vielleicht am romantischen Segelhafen Langballigau zum 5-Uhr-Tee? Nein, weiter! Den steilen Berg noch hinauf zur Westerholzer Mühle, dann ist es (und sind wir) geschafft.

Im kühlen Schatten der Riesenbuche lassen wir uns mit Erfrischungen verwöhnen, und bald sind alle Badegelüste vergessen. Hier lassen wir uns auch das Abendes-

sen servieren und plaudern in gemütlicher Runde bis zum Sonnenuntergang.

Frühschläfer verlassen uns. Wir aber radeln noch einmal, jetzt gepäckschwerelos, hinab zum Hafen. Romantische Abendstimmung, dunkle Masten vor dem roten Abendhimmel, Absacker im Segelclub – ein unvergesslicher Ausklang eines unvergesslichen Tages.

Am nächsten Tag gibt es gleich zwei Geburtstage zu feiern: Ellen und Jürgen. Erstaunlich, was da alles völlig unzerknittert aus der Radtasche zum Vorschein kommt: Spezialleuchter mit Geburtstagskerze und ein Geschenk für den sofortigen praktischen Gebrauch in der Radtasche.

Heute radeln wir durch die kleinteilige Knicklandschaft Angelns, entstanden durch Grenzmarkierungen kleinbäuerlicher Erbteilung und den »stein«-reichen Moränen-Boden, der das Material lieferte. Vorteil: Windschutz gegen Flugsandbildung, Windschutz aber auch für uns Radler.

Wir erreichen die alte Windmühle »Charlotte« und bald darauf die NABU-Station der Geltinger Birk, wo wir (auf Vermittlung

Abendstimmung an der Ostsee





E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- GRUNDSTÜCKSRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de



MARCUS BECKER
IHR RAUMAUSSTATTER

Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Teppicharbeiten
Markisen
Rollos
Jalousetten
Plissees

Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48**



»Der Winter wird heiß«

Ab dem 19. Juli haben wir für Sie
die neuen Winterkataloge.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.stinnes-reisebuero.de (Rubrik »unser Tip«)
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

REISEGALERIE
ELISABETH STINNES
Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46
info@reisebuero-stinnes.de

Persönliche Kinderbücher

25 interessante und spannende
Erlebnissbücher

Mit dem Namen Ihres Kindes
seiner Freundin oder seines Freundes
im Buchtext
sowie einer ganz persönlichen Widmung
auf der ersten Seite.

Einzel gedruckt * Von Hand gebunden
Ein außergewöhnliches Geschenk

PegaStar Co-Verlegerin
Gudrun Paulitsch
Tel.: 0 45 34 / 85 73 * Fax: 29 11 39
www.das-persoенliche-buch.eu

von Frau Mulsow im Rathaus Großhansdorf) eine Einführung in das Vogelschutzprogramm auf der Geltinger Birk erhalten.

Auf sandiger Piste umrunden wir das Naturschutzgebiet. Plötzlich, dicht am alten Leuchtturm Falshöft, reißt eine Fahrradkette. Reparaturen schlagen fehl. Nette Leute aus Flensburg nehmen Fahrrad, Radler und Gepäck mit nach Kappeln, und nach der Mittagspause wird das Rad dort repariert.

Inzwischen trifft auch die Radler-Gruppe in Kappeln ein und lässt sich beim »Landarzt«-Gasthaus mit dem Stammtisch von Arzt (W. Plate) und Pastor (Reinecke) nieder. Weiter geht es jetzt am Schleiufufer entlang nach Bad Arnis, zur kleinsten Stadt der Bundesrepublik. Übersetzen per



Das Wasserschloss
Glücksburg

Schleifähre, weiter nach Damp. Diesmal darf nach Ankunft gebadet werden. Doch bei ablandigem Wind ist das Wasser sehr kalt und das Badevergnügen sehr kurz.

Heute ist Mittwoch – so liest man auf dem Fahrstuhlboden, wenn man den Kopf hängen lässt. Aber dazu besteht keine Ver-

Die Gruppe vor der
Westerholzer Mühle



anlassung. Zwar ist der Himmel bedeckt und manch dunkle Wolke lässt Regen erwarten, aber später kommt wieder die Sonne hervor. Auf südlichem Kurs radeln wir an Hünengräbern und Herrenhäusern vorbei, z.B. die Gutsanlage Ludwigsburg hat das schönste Herrenhaus des Barock in Schleswig-Holstein.

Über die historische Holzklappbrücke von 1872 radeln wir jetzt in die malerische Altstadt von Eckernförde hinein. Höhepunkt für uns: die St. Nicolai Kirche vom 13.Jh., in der wir eine kundige Führung über Kirche und Kunstschatze erhalten (z.B. der berühmte Hans-Gudewerdt-Altar von 1640).

Am Badestrand entlang lassen wir Eckernförde hinter uns, über Neudorf ins Landesinnere und wieder zurück an die Küste bei Surendorf und Strande und schließlich Schilksee. Zu einem Sherry zur Sherry-Time und einem zünftigen Pharisäer mit Kuchen an Bord der Segelyacht »Trine« ließen sich schnell alle 14 Radler überreden, endlich mal sattelfrei auf weichen Yachtkissen in der puren Sonne, während das Schiff gemütlich, aber weit über seinem Wasserpass, im Wasser schaukelt.

Das Schiff hob sich wieder deutlich aus dem Wasser, als wir es verließen, und dann ging es über die Hochbrücke über

den Kanal zur Kiel-Linie, der Volksfestmeile, die sich zur Kieler Woche vorbereitete, in drei Tagen kann man dann hier nicht vorankommen wegen der Menschenmassen. Unser Hotel liegt auf dem Ostufer an der Schwentine, und in der Alten Wassermühle von 1765 haben wir dann bei gutem Essen und manchem Gläschen den herrlichen Tag ausklingen lassen.

Am nächsten Tag überqueren wir die Schwentine über die uralte Pflasterstraße am alten Mühlenwehr. Unsere nächsten Ziele sind Heikendorf (U-Boot-Ehrenmal) und Laboe (Marine-Ehrenmal). Plötzlich auf dem Deich hinter Wendtorf ist unser Asko sattellos. Wie er das geschafft und vor allem überstanden hat, bleibt ein Rätsel. In der Werft der Marina wird Ersatz für den gebrochenen Bolzen gefunden und schnell ist der Schaden behoben. Auf dem Deich müssen wir jetzt entlang, teils mühsam, teils bei frischem Seitenwind, bis Schönberger Strand, wo uns eine kurze Mittagspause vergönnt ist (und einer von uns stattdessen in der herrlichen Ostsee endlich zum Baden kommt). Weiter teils auf sandigen Wegen um Naturschutzgebiete herum und auf Holperstrecken zum Gut Panker, wo kaffeedurstige Radler nicht bedient werden, wenn die örtliche Kaffeezeit noch nicht eingeläutet wurde!



Stadtführung in
Neustadt

Wir verließen die ungastliche Edel-Punker-Siedlung auf abenteuerlichem Schotterweg Richtung Behrendorf.

In Lippe gilt es das nächste Abenteuer zu bestehen: die Räder müssen über Treppen und schmale Brücken getragen werden, und dann geht auch noch auf dem Sandweg vor dem Deich einer verloren, der hinter dem Deich auf glatter Straße besser vorankommt. In Oldenburg ist unser heutiges Ziel erreicht.

Diese Nacht hat es bis zum Morgen heftig geregnet und gestürmt, und bei Regen und heftigem Gegenwind beginnen wir die heutige Tour über Neukirchen und Heringsdorf. Doch beim Gut Görtz steigen wir erst einmal vom Sattel. Hier können wir uns am Kamin bei heißen Getränken und Kuchen aufwärmen und etwas trocknen. Dahme ist das nächste Ziel. Tosende Brandung an der Seebrücke, menschenleere Strände. Die unbelebten Promenaden eignen sich jetzt gut zum Radeln. Ohne Regen und mit kräftigem Rückenwind sausen wir hoch auf dem Deich mit 20 bis 25 Sachen dahin bis Grömitz. Hier machen wir über Bliesdorf einen Abstecher nach Altenkrempe. Die Basilika ist nicht zu übersehen, ihr gedrungener Turm beherrscht die Landschaft. Dann weiter nach Hasselburg.

Dieses Gut ist bekannt für seine auserlesenen Konzerte im barocken Herrenhaus, seine umfangreiche Sammlung alter Tasteninstrumente und seine SMHF-Sommerkonzerte in der großen Musikscheune.

In Sierhagen endlich Stop zu Kaffee und Kuchen im beliebten Palmhaus. Bald erreichen wir unser Hotel Holländerruhe in Neustadt und finden uns pünktlich zu unserer angemeldeten originellen Stadtführung ein.

Wir hatten wieder einen ausgefüllten Radeltag, und noch lange reden wir in unserem kleinen Hotel, das für seine Fischspezialitäten bekannt ist, über die Ereignisse des Tages, während draußen schon wieder der Regen fällt.

Die Wetteraussichten unseres letzten Tages sind trostlos. Trotz strömenden Regens starten wir zur 25 km langen Fahrt nach Travemünde. Doch dort nehmen wir durchnässt den Zug nach Hause.

Wir danken Rudolf Lück für Planung und Durchführung dieser sehr gelungenen Radwanderung und bitten um Nachsicht, dass er es nicht immer leicht mit uns Heimatvereinsindividualisten hatte.

■ Dr. Günther Ludwig

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

SCHMIDT & JAHN

Das Beste für Ihr Haus

**Rolläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

Ehrung verdienter Bürger in Großhansdorf

Een ganz besünner Fier!

Gemeendevertreter ut Grothansdörp keemen tosomen, nich üm – orrer öwer Upgoben un Utgoben to strieden orrer to disketeeren – nee, hüüt schull'n verdeente Börger ut Grothansdörp in een Fierstunn in'n groten Saal von't Rathuus ehrt war'n, vör ehr grotortige, ehrenamtlich Arbeit in de Gemeinde. Se hebbt sick insett, sünd vörutgohn, hebbt vörbereit, Minschen begeistert, mittrucken, hebbt de Gemeenschupp fördert, hebbt as Botschafter de Gemeen no Binnen un Buten vertre'en, bekannt makt un dorbi allerlei Freetiet opfert, ohn een Penn Geld dorvör. Allerlei Gäste, Börger un de Presse von de hiesigen Dagblöo weer'n dorto inloed un ook komen.

Börgervörsteher Herr Uwe Eichelberg hol de Festreed (up hochdüütsch segg man dorto »Laudatio«). Fro Gisela Schumacher kreeg ut de Hand von Herrn Eichelberg as erste de sülweren Ehrennadel von de Gemeinde Grothansdörp, vör 25 Jahr affnehmen un dörchföhr'n von dat Sportaffteeken, Herr Börgmester Janhinnerk Voß verlees un öwerreek ehr no een Urkun'n un een Rüükelbusch von de Gemeinde Grothansdörp. Se hett un is ehr ganzet Leewen von Kindsbeenen aff an in un vör denn SVG dor wee'n.

Reden, Handeln, Helfen is dat Motto von RHH, Herr Peter Schlüter hett dissen Vereen 2002 mit gründ un hölp mit Frün'n Lüüd de in Not komen sünd mit Geld- un Sachspenden, kiekt wo't schlimm to geiht – üm dat to ännern, mischt sick in wo anner still swiegt. Dat is ook een grotortige Sook.

Ganz besünners freit wi us von Heimatverein, wat all lang'n öwerfällig weer, dat us 2. Vörsitter Herr Joachim Wergin disse hooge Utteeken von de Gemeinde to sprooken kreegen hett. Wer kennt J. Wergin ni? Du kannst meist öwerall in Sleswig-Holstehen komen – dissen Kirl kennt se meist all! He makt heimatliche Wannertour'n – ook up de Halligen, kennt sick in de Natur good ut, is Schrifteleiter von us'n Waldreiter, organiseert Theotertour'n, holt Vödrääg öwer us Geschicht ook in't Heimatmuseum Hoisdörp, hört to'n Spreekerghremium von'n Stormarner Schriftstellerkreis, is 2. Vörsitter von'n SHHB Kreisverband Stormarn un bringt dat Joohrbook von'n Kreis Stormarn siet 25 Jahr mit rut. Un wenn man bedenkt woveel Arbeit alleen dat Vörbereiten makt, denn frog man sick, wo dat angohn kann dat he jümmer no Tiet find, wenn man wat von em wüll. Hett mit dorto bidrogen een goodes Bild von use Gemeinde wiet öwer de Grenzen weg to dreegen un dit weer all egentlich



vör so'n Utteeken hoch noog. Denn mööt man bedenken dat he all siet Anfang de 50 iger Jahr'n mit kört Ünnerbreeken in Heimatverein is un mitmakt.

Wi von'n Heimatverein un ganz besünners ick graleert di Joachim un wünscht us dat du no lang'n vör us dor büsst – dat du no wieterhenn so veel Spooß an dat Ehrenamt hest. Mok wieter so – dien Maaten bruukt di!

Ook een hartlichen Dank an dien Fro Erika de jümmer to hol'n hett un mit di so mennigmol een Tour vörbereit un dörchführt hett.

■ Peter Berndt

v.l. Bürgervorsteher Uwe Eichelberg, Peter Schlüter, Gudrun Apel (erhielt in dieser Sitzung die Erinnerungsmedaille in Silber), Gisela Schumacher, Joachim Wergin, Bürgermeister Janhinnerk Voß



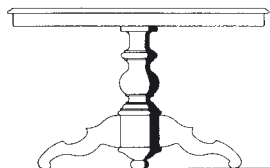


Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNDEL

Eilbergweg 2 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANDS DORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Steuerberatung

auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen
u.a. auch bezüglich der aktuellen Rentenbesteuerung.

Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf

Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663

Die Pflegeambulanz Marion Ohrt

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir Ihre Genesung aktiv unterstützen, Ihre Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

**Wir informieren Sie gerne,
auch am Wochenende.**

Ihre Ansprechpartnerin: *Marion Ohrt*

www.pflegeambulanz.de

email: die.pflegeambulanz@t-online.de

Pflege & Hilfe zu Hause

22926 Ahrensburg

Tel: 04102 / 47 12 12

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- private Betreuung
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Fachpsychiatrische Betreuung
- Hausnotruf
- 24 Stunden Bereitschaft
- Urlaubspflege
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Essen auf Rädern,
- Pflegehilfsmitteln, Fußpflege
- Abrechnung mit allen Kassen,
- privaten Kostenträgern
- und Sozialbehörden

Peter Harry Carstensen: »Ein schöner Beitrag zur Sprachenvielfalt«

In einem Brief an den Vorsitzenden des Kreisverbands Stormarn im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB), Helmuth Peets, betont Ministerpräsident Peter Harry Carstensen die Bedeutung der hochdeutsch-niederdeutschen Ortstafeln. »Ich meine, dies ist ein schöner Beitrag zur Präsenz unserer Sprachenvielfalt im Alltag«, so Carstensen.

Helmuth Peets hat diese Bestätigung der Aktion der Stormarner Plattdeutschen sehr gefreut und er weist darauf hin, dass die Initiatoren

in einem zweiten Gespräch mit der Beauftragten des Ministerpräsidenten für Minderheiten und Kultur, Caroline Schwarz, im Juli weitere Möglichkeiten der Umsetzung des Erlasses des Verkehrsministers vom 12. Juni 2007 zur Aufstellung zweisprachiger Ortsschilder erörtern wollen. Gedacht ist darüber hinaus etwa auch an die Ausweisung plattdeutscher Namen auf den Bahnhöfen, wie es in Nordfriesland bereits mit friesischen Namen praktiziert wird. Hierbei bedarf es der Unterstützung durch die Deutschen Bundesbahn.

»Die jetzige Zulassung zweisprachiger Ortstafeln ist ein anerkannter Schritt«,



*Helmuth Peets, der Vorsitzende
des Heimatbundes, vor dem
»gedachten« Schild*

meint auch der Sprecher des Deutschen Bundestages für Regional- und Minderheitensprachen Wolfgang Bönnsen (CDU), und fährt fort: »Ich hoffe, dass jetzt möglichst viele Kommunen von der neuen Möglichkeit Gebrauch machen.«

Nach Aussage von Heinrich Thies von der Fehrs-Gilde hat der Kreis Stormarn bereits eine Liste von plattdeutschen Ortsnamen angefordert, die von der FehrsGilde in Zusammenarbeit mit Professor Hubertus Menke, Dr. Willy Diercks vom Plattdeutschen

Rat und Plattdeutschen vor Ort erstellt werden soll. Für die Umsetzung des Erlasses in den betroffenen Kommunen denkt Helmuth Peets auch an die Förderung durch den Tourismusverband, mit dem bereits Kontakt aufgenommen wurde. »Eine große Chance für den Tourismus in Schleswig-Holstein liegt in der besonderen Hervorhebung der Traditionen, des Unverwechselbaren,« schreibt deren Geschäftsführer Armin Dellnitz, »somit kann ich das Projekt der Zweisprachigkeit auf den Ortsschildern nur unterstützen, verbunden mit der Hoffnung, dass dies nur ein Baustein von weiteren Maßnahmen ist.«

■ *Helmuth Peets*



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANS DORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANDS DORF

TELEFON 0 41 02 / 6 34 05

FAX 0 41 02 / 6 69 02

www.maleribetrieb-grossenbacher.de

RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RIEPER

38 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

Alles für den Schulanfang...

Bei Rieper kauf' ich gern!

Lotto - Totto

Fotokopien

BUCHHALTUNG

- Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung
- Unternehmensberatung
- Finanzierungs-, Investitionsfragen
- Vermögensplanung, Altersvorsorge
- EDV Datenerfassung, Auswertung
- BWA

Seit ca. 20 Jahren sind wir für unsere Kunden tätig. Speziell für kleine und mittlere Betriebe.

Buchstelle Egon Jöns
Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 6 56 53
Fax (04102) 6 19 64

Sprechen Sie mit Frauke Ehlers oder Egon Jöns



GOEDECKE BESTATTUNGEN

Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

- Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
- See-, Natur- und Luftbestattungen
- Anonyme Bestattungen und Alternativen
- Bestattungsvorsorge

☎ (04102) 69 15 62

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf
www.Goedecke-Bestattungen.de

Informationen von der Gemeinde

Jugendkulturpreis in Großhansdorf

Gibt es in Großhansdorf junge Künstler? Die Gemeinde Großhansdorf ist davon überzeugt und möchte diese Talente fördern. Bereits zum dritten Mal verleiht die Gemeinde Großhansdorf den Jugendkulturpreis an junge Künstler.

Zusätzlicher Ansporn zur Teilnahme sind sicherlich die wertvollen Preisgelder: 1. Preis 1.000,- €, 2. Preis 500,- € und der 3. Preis 250,- €.

Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren werden aufgefordert, eigene Werke aus den Bereichen darstellerische Kleinkunst, bildende Kunst, musikalische Darbietungen oder Textarbeiten vorzustellen. Bewerben dürfen sich Jugendliche, die in Großhansdorf wohnen oder eine der Großhansdorfer Schulen besuchen.

Die Gemeinde Großhansdorf möchte mit dem Jugendkulturpreis Jugendliche für das Thema Kunst und Kultur sensibilisieren, Jugendliche animieren, sich künstlerisch zu betätigen und Leistungen öffentlich vorzustellen.

Die Arbeiten sind bis **Mittwoch, 5. September 2007**, im Rathaus Großhansdorf, Barkholt 64, abzugeben. Eine unabhängige Jury wird die vorgestellten Arbeiten beurteilen. Am 24. September 2007 erfolgt die Preisverleihung mit einer Vorstellung der eingegangenen Exponate. Die Bewerbungsunterlagen können im Rathaus im Amt für soziale Angelegenheiten und Schulen, Großhansdorf, Barkholt 64, oder unter der Telefonnummer 04102-694-140 angefordert werden.

Zeit für den Heckenrückschnitt

Nach der Wachstumszeit des Frühlings ist die Zeit gekommen, die sprießenden Hecken und Sträucher, aber auch die Bäume auf dem häuslichen Grundstück mit einem Rückschnitt wieder in Form zu

bringen. Dabei sollte zugleich einmal überprüft werden, ob durch die Grenzanpflanzungen zum öffentlichen Verkehrsraum noch die Verkehrssicherheit gewährleistet ist, d.h. ob die Straßen und Gehwege ohne Behinderungen benutzbar sind.

Es dient dem Ortsbild und auch den Anpflanzungen selbst oftmals nicht, wenn sie bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden, sodass ein Überwuchs bis zu einem gewissen Maß geduldet wird. Zumindest der befestigte Verkehrsbereich muss gemäß Straßen- und Wegegesetz jedoch in seiner ganzen Breite bis zu einer Höhe von 4,50 m bei Straßen und 2,50 m bei Gehwegen, jeweils gemessen ab Straßen- bzw. Gehwegkante, hinderungsfrei befahrbar bzw. begehbar sein. Es liegt in der Pflicht des Grundstückseigentümers, die Grenzanpflanzungen auf seinem Grundstück entsprechend zurückzuschneiden.

Gleichfalls bietet sich durch die auflühende Natur eine gute Gelegenheit, die Bäume auf dem Grundstück auf Totholz zu untersuchen und dieses zu entfernen, denn spätestens mit den Stürmen im Herbst besteht eine erhöhte Abbruchgefahr. Für Schäden, die durch herabstürzendes Totholz entstehen, haftet der Grundstückseigentümer, da ihm die Verkehrssicherungspflicht obliegt.

»Regensteuer«:

Es kommt Post aus dem Rathaus

Mitte August werden die Bescheide zur Erhebung der Niederschlagswassergebühr an alle Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger versandt, die Gebühr wird rückwirkend zum 01.01.2007 erhoben. Es wird nur eine Gebühr erhoben, wenn das Regenwasser von versiegelten Flächen in die öffentliche Kanalisation abgeführt wird, hierbei kann es sich auch um Gräben oder Teiche handeln.

Die Niederschlagswassergebühr ist niedriger als erwartet ausgefallen. Die Jahresgebühr beträgt künftig 20 Cent pro Quadratmeter Veranlagungsfläche und ist damit die niedrigste im Umland. Die Niederschlagswassergebühr wird, wie die Grundsteuer, als Dauerbescheid erstellt, d.h. dass in den folgenden Jahren nur ein neuer Bescheid versandt wird, wenn sich die Gesamtgebühr für den einzelnen Bürger geändert hat. Bürgermeister Janhinker Voß rät, das Angebot, eine Einzugs-ermächtigung zu erteilen, wahrzunehmen, damit im kommenden Jahr nicht die böse Überraschung in Form einer Mahnung kommt. Auch, wenn Sie bereits eine Einzugs-ermächtigung für eine andere Gebühr erteilt haben, muss erneut eine Ermächtigung explizit für die Niederschlagswassergebühr erteilt werden.

Sollten Sie mit der Berechnung der Gebühr nicht einverstanden sein, sollten Sie innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen, anderenfalls wird der Bescheid rechtsgültig. Heinke Mulsow vom Umweltamt weist darauf hin, dass der Widerspruch jedoch nicht von der Zahlungspflicht entbindet. Sollten sich Änderungen zu Gunsten der Bürger herausstellen, so werden die entsprechenden Beträge erstattet. Es können sich aber auch Nachfor-

derungen ergeben. Gegebenenfalls werden Überprüfungen vor Ort erfolgen.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn nicht alle Änderungswünsche und Widersprüche sofort bearbeitet werden können. Die Mitarbeiter des Bau- und Umweltamtes werden bemüht sein, die ungeklärten Fälle möglichst schnell zu bearbeiten. Die Arbeit wird erheblich erleichtert, wenn sie als Bürger rechtzeitig auf Eigentümerwechsel oder Flächenänderungen hinweisen.

»Die Mithilfe und Kooperation der Großhansdorferinnen und Großhansdorfer bei der Selbstauskunftsaktion per Fragebogen war ausgezeichnet und die Rücklaufquote hervorragend«, so der Bürgermeister. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön.

Das Großhansdorfer Rathaus steht unter der Rufnummer (04102) 694-131 für Auskünfte rund um die Niederschlagswassergebühr zur Verfügung. ■



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Christuskirche verabschiedet Pastorin

Im Rahmen eines Festgottesdienstes am 22. April wurde in der Christuskirche Großhansdorf die langjährige Pastorin Petra Reinecke verabschiedet. Ein buntes Rahmenprogramm mit zahlreichen Ehrengästen aus ganz Deutschland und vielen kreativen Elementen begleitete durch den Tag. Nach nunmehr zwölfjähriger Dienstzeit in der Christuskirche ist Petra Reineckes neue Arbeitsstelle ab dem 1. Mai die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wedel.

Nach dieser langen Dienstzeit fiel der Abschied nicht leicht – weder Pastorin Reinecke und ihrer Familie, noch den Mitgliedern und Freunden der Christuskirche Großhansdorf.

Petra Reinecke hat während ihrer Zeit in Großhansdorf vieles in der Gemeinde auf den Weg gebracht. Ihr Wirken war darüber hinaus auch in der Ökumene und im Ort deutlich spürbar. Das betonten auch Amtskollegen von der evangelisch-lutherischen und der katholischen Kirchengemeinde, sowie die Vertreter der Kommunalverwaltung.

meinde, sowie die Vertreter der Kommunalverwaltung.

»Wir sind dankbar für mehr als 12 Jahre gute und harmonische Gemeindegemeinschaft von und mit Petra Reinecke«, so Vertreter der Gemeindeleitung.

Die Christuskirche Großhansdorf wird in den nächsten Monaten einige Lücken zu füllen haben. Die Gemeindeleitung sieht dieser Zeit allerdings sehr gelassen entgegen. Die bisher von Petra Reinecke abgedeckten Aufgaben werden von den verschiedenen Dienstbereichen gut aufgefangen. »Mit ein wenig Mut zur Lücke werden wir die nächsten Monate gut überbrücken können, bis wir wieder einen Pastor – oder eine Pastorin – gefunden haben«, so Vertreter der Gemeindeleitung. Der Berufungsausschuss habe seine Arbeit noch im April aufgenommen. Die Neubesetzung der Pastorenstelle werde aber aller Voraussicht nach mehrere Monate in Anspruch nehmen. ■



Pastorin Petra Reinecke (rechts) bei der Verabschiedung



Ganz in Grün für den Klimaschutz: Kinder sind aktiv

Bereits zum vierten Mal nahmen Kinder der Kindertagesstätte Wöhrendamm an diesem Wettbewerb teil, der vom BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) veranstaltet wird. Diesmal gingen sie am 14. Juni für den Klimaschutz auf die Straße. Der Slogan »Mit der Bahn, dem Bus und zu Fuß, damit unser Klima nicht leiden muss«, der von den Kindern lautstark gesungen wurde, begleitete die Gruppe zum U-Bahnhof Großhansdorf, der Bushaltestelle und in die Einkaufsstraße Eilbergweg. Überall überreichten die Kinder selbstgepflanzte Bäumchen an Menschen, die umweltfreundlich unterwegs waren. Dabei ergaben sich interessante Gespräche und so manch Erwachsener war sicher überrascht, wie viel die Kinder schon zu diesem Thema wissen. So erzählt die sechsjährige Milena: »Am Nordpol schmilzt das Eis und dann kommt es zu Überflutungen und die Eisbären haben keinen Platz mehr zum Leben.« Eine Erzieherin berichtet: »Wir haben uns in den vergangenen Wochen intensiv mit den Themen rund um Klima und Energie beschäftigt und einiges gelernt, was wir in

unserem kleinen Umfeld und im täglichen Leben beitragen können, um unsere Umwelt zu schützen.« Bei den wöchentlichen Rucksacktagen in den Wald lernten die Kinder die Natur mit allen Sinnen kennen und wertschätzen – der Grundstein für nachhaltige und zukunftsorientierte Erziehung. »Die Aktionen haben viel Spaß gemacht und im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder dabei«, meint Frau van Exter, die Leiterin der Kindertagesstätte. ■

Ein Wunsch

Das Beste und beglückendste an einem Wunsch ist dass er noch nicht in Erfüllung gegangen ist So bleibt er immer groß und schön

Drum lasse es am besten dabei. sonst ist er weg

■ Dieter Klawan

Vorbereitung für den Erwerb der Leistungsspange

Zusammen mit fünf Kameraden der Jugendfeuerwehren aus Ahrensburg und Ahrensfelde bereiten sich zurzeit vier Kameraden aus der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf intensiv auf den Erwerb der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr vor.

Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr ist die höchste Auszeichnung für Jugendfeuerwehrleute und soll gleichzeitig Prüfstein für junge Menschen sein, die sich schon frühzeitig als Einzelne in eine Gemeinschaft und ihre Ordnung einfügen, in ihr Verantwortung und Pflichten übernehmen und sich zur praktischen Hilfstätigkeit am Mitmenschen vorbereiten.

Die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr erfordert eine fünffache Leistung innerhalb der Gemeinschaft der taktischen Gliederung der Löschgruppe. Diese Leistungsbewertung erstreckt sich auf gute persönliche Haltung und geordnetes und geschlossenes Auftreten, auf Schnelligkeit und Ausdauer, auf Körperstärke und Körpergewandtheit und auf ausreichendes feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen und Können. In allen Sparten wird eine erfolversprechende Gemeinschaftsleistung der Gruppe gefordert, bei der der Stärkere dem Schwächeren hilft.

Die Bedingungen zum Erwerb der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr sind: Auslegen einer Schlauchleitung als Schnelligkeitsübung in einer Mindestzeit von 75 Sekunden, Kugelstoßen in der Gruppe (mindestens 55 Meter), 1.500

Meter-Staffellauf durch alle Gruppenmitglieder in höchstens 4 Minuten 10 Sekunden, Vortragen eines Löschangriffs und die Beantwortung von Fragen aus den Gebieten Organisation, Ausrüstung, Geräte, Löschmittel, Löschverfahren der Feuer-



wehr, Unfallverhütung und Gesellschafts- und Jugendpolitik.

Zur Vorbereitung auf diese höchste Auszeichnung üben und trainieren die Jugendfeuerwehrleute intensiv zweimal in der Woche in Ahrensburg/Ahrensfelde und auf dem Sportplatz Großhansdorf.

Die Abnahme der Leistungsbewertung erfolgt am Samstag, 8. September 2007, ab 10:00 Uhr im Schulzentrum Glinde. Alle interessierten Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger sind jetzt schon herzlich eingeladen, sich an diesem Tag vom hohen Ausbildungsniveau der Nachwuchskräfte selbst zu überzeugen und diese gleichzeitig bei den anstrengenden Wettbewerben durch zahlreiches Erscheinen zu unterstützen.

■ Sven Jung

Fahrrad-Sternfahrt nach Bargteheide

Anlässlich der bevorstehenden Fahrrad-Sternfahrt der Jugendfeuerwehren des Kreises Stormarn nach Bargteheide haben Thorsten Koch und Alexander Schuller, Inhaber des KOSCH (Vereinsgaststätte des SV Großhansdorf), Fahrradhelme für die Jugendfeuerwehr der FF Großhansdorf gespendet. Die Übergabe an strahlende Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die sich für die Spende herzlich bedankten, erfolgte am 1. Juni 2007 bei bestem Radelwetter. Auch die Jugendfeuerwarte und Jugendbetreuer wurden nicht vergessen

und erhielten ebenfalls Fahrradhelme. Die Fahrrad-Sternfahrt, zu deren Teilnahme hiermit alle fahrradbegeisterten Großhansdorferinnen und Großhansdorfer eingeladen sind, findet am **7. Juli 2007** statt. Treffpunkt ist das Gerätehaus der FF Großhansdorf im Wöhrendamm 39 um 11:30 Uhr.

■ Arne Müller



Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Flower-Dienst • Pflanzen

Trauerfloristik • Kränze • Grabpflege

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

JÖRN DEPPEN

Beimoorweg 20 • 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung • Bausanierung • Stellung eigener Gerüste.**

Bilderrätsel 86: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?

Sehr lang ist sie nicht, diese Straße in unserem Ort. Vielleicht 30 m, viel mehr ist es wohl kaum. Aber es ist eine richtige Straße mit Straßennamen. Ich vermute, sie ist die kürzeste Straße in Großhansdorf oder kennen Sie eine noch kürzere?

Zunächst einmal sollen Sie jedoch erraten, wo diese Straße ist und wie sie heißt. Sind sie dort schon gewesen? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom

Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel zeigte den Wanderweg hinter den Rosenhöfen zur Mielerstede. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Frau Eleonore Simmendinger, sie kennt den Wanderweg in ihrer Nähe. Sie erhielt die beiden vom Rosenhof 1 gestifteten Karten für dessen große Sommerparty am 14. Juli. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Über Gedenksteine zur Erinnerung an die Schleswig-Holsteinische Erhebung und die Gründung des Deutschen Reiches

Gedenksteine in vielen Städten und Dörfern des Landes erinnern an die Erhebung Schleswig-Holsteins gegen die Vorherrschaft Dänemarks im Jahre 1848.

Die Denkmäler und Gedenksteine tragen fast alle die Jahreszahl 1898, oft auch in Verbindung mit 1848, sind also 50 Jahre später zur Erinnerung an die große Zeit der Freiheitsbewegung gesetzt worden. Leider vermehren die vorhandenen Dorfchroniken kaum etwas über Feiern zur Einweihung der Gedenksteine. Wahrscheinlich waren es Kriegervereine, in dem seit 1871 bestehenden Deutschen Kaiserreich, die damit an glorreiche Ereignisse in der Vergangenheit Schleswig-Holsteins erinnern wollten. Es sind meistens keine großen pompösen Denkmäler, sondern eher kleine, unscheinbare Gedenksteine, die oft auch nur die eine oder zwei Jahreszahlen (1848-1898) tragen.

Ofter wurden auch der deutsch-französische Krieg 1870-71 und die schleswig-holsteinischen Kriege 1848-50 auf einem Stein eingemeißelt. So sind diese Steine für die Zeitgenossen nur schwer zu deuten. Im Geschmack der Zeit wurde an dem Stein eine Eiche gepflanzt, als Symbol für »deutsche Treue und Festigkeit«. Oft waren das nicht nur einfache Eichen, sondern Doppel-eichen. Mit den zusammenwachsenden Bäumen sollte die untrennbare Zusammengehörigkeit der beiden Landesteile Schleswig und Holstein symbolisiert werden.

Wie wichtig das Symbol »Doppel-eiche« war, mag die untenstehend abgedruckte Anzeige belegen, in der der »Erfinder« sich auf Fürst Bismarck berufen und auch eine Empfehlung des großen niederdeutschen Dichters Klaus Groth zitieren kann.



Als Zeichen der Untertrennbarkeit und Treue sowie zur Verherrlichung des Nationalgefühles „Schleswig-Holstein“

Pflanz
Doppel-Eichen,

3-4 m hohe schöne, schlanke Stämme.

Preis 10 M.

Zu beziehen vom Erfinder
Albrecht Beck, Gärtner
Westerland auf Sylt.

Vielach prämiert. Hamburg 1897 silb. Medaille.
Im Besitz hoher u. höchster Anerkennungen, u. a. von
Ihrer Majestät der Kaiserin,
Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck,
Herrn Professor Klaus Groth usw.

Alle von mir bezogenen Doppel-Eichen, welche nicht wachsen sollten oder mutwillig zerstört worden, werden zum Preise von 5 M. nachgeliefert.

Modelle der Doppel-Eiche, mit reizendem kleinen Gärtchen umgeben, ein schöner Zimmerschmuck. Preis 10 M. portofrei.

Auch in Großhansdorf erinnert eine Eiche mit einem Gedenkstein an eines dieser nationalen Ereignisse. Es ist ein großer, schön gewachsener Baum mit einer ausladenden Krone. Er steht an der Hoisdorfer Landstraße in der Kurve gegenüber dem Dorfteich, vor dem verwohnten, zum Abriss bestimmten Haus Nr. 17. Das ist das ehemalige Altenteilerhaus des Hofes Wiese, der einst direkt daneben gelegen hat. Es war ursprünglich auch ein Haus im sogenannten Niedersachsenstil, das aber sehr verändert und zum Mietshaus geworden ist. Der Baum mit dem Gedenkstein steht also zentral inmitten des alten Dorfes, ist von einer kleinen, gepflegten Rasenanlage und mit einer Einfriedigung aus niedrigen Holzpflöcken, die mit einer Schweren Kette verbunden sind, umgeben. Um den Baum herum ist eine Hecke gepflanzt. Leider wird dadurch aber der kleine Gedenkstein vor der Eiche völlig verdeckt und eine Inschrift in der eingelassenen kleinen Marmortafel ist nicht mehr zu erkennen.

Es bleibt also, den Stein wieder freizulegen und die Inschrift, vielleicht durch nachziehen der Buchstaben, wieder richtig sichtbar zu machen.

Vermutlich wird es ein Gedenkstein für die Errichtung des Deutschen Kaiserreiches



im Jahre 1871 sein, nach dem gewonnenen deutsch-französischen Krieg 1870-71. Da Großhansdorf zu der Zeit zu Hamburg gehörte, eines der hamburgischen Walddörfer war, dürfte die Schleswig-Holsteinische Erhebung nicht so eine herausragende Rolle gespielt haben. Das Ergebnis aber ist von der weiteren Untersuchung abhängig.

■ Joachim Wergin

Außergewöhnliche Büfettts * Festliche Menüs * Fingerfood

Gudrun's
KÜCHE NATURELL
Gudrun Paulitsch
Telefon 0 45 34 / 12 71

Partyservice - Kochkurse
Köchin auf Bestellung
Essen für Kinder

Mahl anders:
marktfresh & ökologisch
www.kueche-naturell.de

Testorf und Farve: Zwei adlige Güter in Ostholstein

Nachlese zu einer Busfahrt im Juni

Ostholstein ist das »Güterland« in Schleswig-Holstein und die beiden Höfe Farve und Testorf gehören zu den schönsten und interessantesten Anlagen, mit großartigen Herrenhäusern, umfangreichen, repräsentativen Wirtschaftshöfen, die schon im Mittelalter nachzuweisen sind und in den Händen des ursprünglichen Adels waren. Für Farve gibt es einen ersten Nachweis einer Besiedlung aus der Zeit um 1040 anhand eines Silberschatzes mit ca. 5000 Münzen, der auf dem Gelände des Gutes gefunden wurde.

Die frühesten Besitzer bis 1662 waren die Pogwisch, deren bekanntester Vertreter Henning Pogwisch war. Er lebte Mitte des 15. Jahrhunderts, war auch Amtmann von Tondern und versuchte, sich die frei-

gen bis heute erhalten, eine Vierflügelanlage mit Innenhof im Stil einer Burg oder eines Schlosses, die von allen Herrenhäusern im Lande abweicht.

Nach den Pogwisch sind die Blome Besitzer und schließlich von 1826 an für 100 Jahre die Reventlow. Unter Ernst von Reventlow wurde das Haus ab 1837 nach seinen Plänen verändert (Abb. 2). Es war die Zeit der Burgenromantik, das Haus und die Türme bekamen Zinnen, die Fenster wurden gotisch verändert, es wurden zinnenbewehrte Verbindungsmauern gezogen, Staffelgiebel gebaut, und so ist das Haus bis heute erhalten, eine mittelalterliche Anlage, neugotisch überbaut (Abb. 3). Das Haus ist liebevoll gepflegt und vermittelt dem unbefangenen Besucher etwas von Burgenromantik.

Seit 1929 sind die Grafen von Holck Besitzer von Farve. Sie haben den Wirtschaftsbetrieb, das Herrenhaus und den Park wieder in Ordnung gebracht. Der heutige Besitzer Christian Graf von Holck (Abb. 4, links im Bild), baut auf 608 Hektar Getreide an, weiterhin gehören 176 Hektar Wald und 117 Hektar Grünland, Teiche und so weiter dazu, so dass der gesamte Besitz die beachtliche Größe von 901 Hektar hat.

Testorf ist aus dem Besitz des Klosters Cismar entstanden. 1460 erhalten die Buchwalddt

durch Tausch Testorf, das 100 Jahre in ihrem Besitz bleibt. Aber erst unter Blome, die das Gut bis 1681 besitzen, entsteht eine Gutsanlage (Abb. 5). Dennoch wechselt Testorf bis 1764 zehnmal den Besitzer. 1764 erwirbt der Altonaer Kaufmann Dietrich Wittmaack das Gut. Es sollte nur 20 Jahre in seinem Besitz bleiben, aber in dieser kurzen Zeit wird die Anlage völlig verändert und erhält die Form, die bis heute

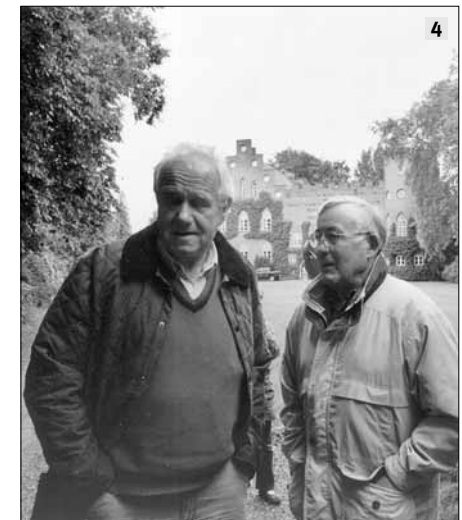
en, stolzen Sylter Friesen untertan und abgabepflichtig zu machen (Abb. 1). Eine Ballade von Detlev von Liliencron kündigt davon. Die unbeugsamen Friesen sterben mit dem Ruf »lieber tot als Sklave!« Henning Pogwisch stand in Opposition zum dänischen König Christian I., wurde des Landes verwiesen und sein Besitz Farve geschleift. Von seinen Erben wurde das Haus wieder aufgebaut und ist in den Grundzü-



den. Baumeister ist mit großer Sicherheit der in ganz Holstein in seiner Zeit berühmte Architekt Georg Greggenhoffer. Begonnen wurde – wohl vernünftigerweise – mit dem Bau der beiden großen Scheunen, auf deren architektonische Gestaltung offenbar großer Wert gelegt wurde. Das wunderschöne Torhaus (Abb. 7) ist ein etwas vereinfachtes Abbild des Tor-



erhalten ist. Es entsteht eine barocke Anlage, wie sie für Schleswig-Holstein typisch ist. Torhaus und Herrenhaus liegen sich an den Schmalseiten gegenüber, während die Längsseiten von Stall und Scheune gebildet werden (Abb. 6). Die Anlage orientiert sich an dem bei Neustadt gelegenen Gut Hasselburg. Die neue Anlage ist auf dem alten Platz völlig neu ausgerichtet wor-



hauses von Hasselburg. Als letztes wurde 1774 das neue Herrenhaus gebaut. Umgeben ist die ganze Anlage von breiten Wassergräben, die sich an einer Seite zu einem See ausweiten.

1879 erwarb die Familie von Abercron das Gut für die stolze Summe von 2 Millionen Mark. Die Abercrons stammen ursprünglich aus Schottland, sie sind in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Schleswig-Holstein ansässig geworden. 1902 wurde das Herrenhaus von Carl von Abercron umgebaut. Es erhielt seine heu-



tige Form mit dem turmartigen Vorbau an der Südseite und den zahlreichen Erkern im Mansarddach. Das Gut hat seit der Bodenreform nach dem Zweiten Weltkrieg noch eine Größe von 790 Hektar Ackerland und Wald und ist nach wie vor im Besitz der Familie von Abercron.

■ Joachim Wergin

Literatur:
Henning von Dumohr, *Schlösser und Herrenhäuser in Ostholstein*, Frankfurt a. M. 1973
Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Hamburg – Schleswig-Holstein, 1971.

Eine alte Fotopostkarte

Es ist eines der meistfotografierten Postkartenmotive unseres Ortes: die Lungenheilstätte, das »Genesungsheim«, wie es auf der Karte heißt. Das Haus ist 1900 errichtet, die Einrichtung in diesem Jahr eröffnet worden. Mit zahlreichen Heilstätten versuchte man der »Volksseuche« Tuberkulose Herr zu werden. Erste Wahl für unsere Gegend war ursprünglich Volksdorf, aber die Bewohner dort, insbesondere die reichen, einflussreichen Bürger, wussten das zu verhindern. So kam die Anlage nach Großhansdorf und wurde bis heute zu einem der größten Arbeitsgeber Großhansdorfs. Saubere, klare Luft, neben guter, fettreicher Ernährung, war der beste Garant für die Heilung. Zu dem auf der Postkarte abgebildeten Hauptgebäude kamen im Laufe der nächsten Jahre noch Nebengebäude hinzu. Das große vierstöckige Haus ist ein aufwendiger, typischer Bau im Villenstil der Gründerzeit um die

Wende zum 20. Jahrhundert. Dieses Haus ist 1963 abgebrochen und durch das heutige Hochhaus ersetzt worden. Die hochspezialisierte Klinik widmet sich vor allem der neuen »Volksseuche« Lungenkrebs und ist ein Krankenhaus für Pneumologie und Thoraxchirurgie.

Unter den Patienten des Genesungsheimes waren Bildpostkarten des Hauses verständlicherweise beliebt und wurden gern gekauft. Sie muss bald nach Eröffnung des Hauses, um 1910, hergestellt worden sein. Die Karte ist der Redaktion von einem Mitbürger freundlicherweise zur Verfügung gestellt worden.

Die Redaktion würde sich freuen, wenn ihr alte Aufnahmen zum Reproduzieren überlassen würden.

■ Joachim Wergin



Der Heimatverein ruft noch einmal auf zu einem Fotowettbewerb

Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck möchte wieder Postkarten von unserem schönen Walddorf herstellen lassen. Gedacht ist an eine Auswahl von fünf Motiven, die etwas für unseren Ort Typisches zeigen sollen und nicht nur schöne Landschaft, wie sie überall sein kann.

Alle Großhansdorferinnen und Großhansdorfer sind aufgerufen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Es können bis zu fünf Fotos eingereicht werden. Die Aufnahmen können farbig oder auch schwarz-

weiß sein und als Dia, Digital- oder Analog-Foto eingesandt werden.

Eine Jury aus Mitgliedern des Heimatvereins wird die Auswahl treffen. Die Entscheidung ist nicht anfechtbar. Mitglieder des Vorstandes des Heimatvereins dürfen nicht an dem Wettbewerb teilnehmen. Die Fotos sind bis 1. Oktober 2007 an folgende Anschrift einzusenden:

Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 66140.

Für jedes ausgewählte Foto wird ein Preis von 50,- € ausgesetzt. ■

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.: Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Containerfonds, Ern. Energien, Privat Equity

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Manfred und Norbert

HAUPT OHG



**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

Mutschmanns Paddelausflug II

Als es Zeit zum Rasten und Picknicken war, fing es allerdings an zu grollen. Die Sonne verschwand, es wurde immer dunkler und begann dann tatsächlich zu regnen. Sie landeten in einer kleinen sandigen Bucht, banden das Boot fest und fanden einen geschützten Platz in einem kleinen Wäldchen. In der Nähe befand sich ein wackeliger kleiner Holzschuppen mit Gras auf dem Dach.

Die beiden Wasserwanderer wollten aber nicht in diese Hütte, sondern blieben draußen unter den Bäumen, obgleich diese nur einen kleinen Teil des jetzt kräftigen Regens abhielten. Deshalb konnten sie jetzt die Regenklamotten gut gebrauchen, die die fürsorglichen Ehefrauen ihnen aufgedrängt hatten. Als Sitzunterlage benutzten sie ein Stück blaue Plastikfolie, das an Bord ihre Sachen gegen Spritzwasser geschützt hatte. Schließlich packten sie ihren Proviant aus, und es schmeckte den beiden Abenteurern im Mangrovenwald unter ihren nassen Kapuzen trotz allem.

Auf dem letzten Bild dieses Films ist der Expeditionsleiter zu sehen, wie er seinen verregneten Kartoffelsalat aus einer Plastikdose löffelt und dabei schon verantwortungsvoll an die zu erwartende beschwerliche Rückfahrt denkt. Der Regen ließ dann allmählich nach und hörte schließlich ganz auf.

Ordentlich sammelten sie alles – auch ihren Abfall natürlich – zusammen und trugen es zurück zu ALLY, die geduldig auf sie gewartet hatte. Die Sachen wurden wieder verstaut, und jetzt zog der Skipper seine Konsequenzen aus den Erfahrungen der Hinfahrt. Da es ja jetzt gegen die starke Strömung gehen würde, übernahm er den Platz auf dem vorderen Sitz und beorderte den problematischen Mitfahrer nach hinten. Der nahm mühsam seinen zurückgestuften Platz ein, der Chef löste das Seil und setzte sich ebenfalls und stieß das Boot ab. Dann begannen die beiden Kanuten, sich mit allen Kräften dem andrängenden Wasser entgegenzustemmen.

Zunächst war es schon ein Erfolg, nicht nach hinten abgetrieben zu werden. Aber dann musste Land bzw. Wasser gewonnen werden, denn sie wollten schließlich zurück, wieder durch alle Biegungen und Engpässe, bis zu ihrem Auto! »Saubere Wasserarbeit« und »Erhöhung der Schlagzahl« waren die Vokabeln der Wassersport-Reporter, die Mutschmann jetzt einfielen. Möglichst im gleichen Takt wie der Vordermann ließ er nun sein Stechpaddel fliegen. An einen sogenannten »Frosch« wollte er dabei lieber nicht denken...

Allmählich kamen sie besser mit dieser Anstrengung zurecht, und der Steuermann konnte jetzt die scharfen Kurven besser an-



HARRING
Immobilien

**Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.**

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf

Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Veranstaltungen im Juli/August

**14. Juli 2007,
ab 15.00 Uhr**

„Wie im Wilden Westen“

Große Sommerparty mit Country-
Musik, Tanz und leckeren
Grillspezialitäten
Preis für das Buffet: € 12,50

**27. Juli 2007,
um 18.00 Uhr**

„Für alle Sinne ein Genuss“

Freuen Sie sich auf ein mit
Raffinesse und hoher Kochkunst
zubereitetes 5-Gang-Menü, kreiert
vom Sternekoch Fritz Schilling
Preis p.P.: € 39,50 inkl. Getränke

**29. August 2007,
um 17.30 Uhr**

„Zeit ist's für den Pflöckerling...“

...frisch gesammelt und zubereitet,
begleitet von Geschichten aus
dem Sachsenwald
Preis p.P.: € 12,50

Anmeldungen nimmt Frau Rodrian
gern unter Tel. 6986-69 entgegen.

**Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61
www.rosenhof.de**

und meist kollisionslos durchfahren. Nur wenn der Skipper zusätzlichen Schub von hinten anforderte und der Hintermann diesen auf der falschen Seite ansetzte, gab es doch wieder Fälle von »Kontaktparken«.

– Es hellte sich wieder auf, und der Dokumentarfilmer arbeitete jetzt mit seinem zweiten Film.

An einer Stelle wischte plötzlich ein besonders tiefer Ast dem Vordermann die Baseballkappe vom Kopf, und sie sahen das gute Stück ziemlich flott achteraus treiben. Das sollte nicht verloren gegeben, sondern wenn möglich gerettet werden. Für ein Wenden des Bootes war das Flüßchen zu schmal, also entschloss sich die heldenhafte Besatzung, die Verfolgung rückwärts aufzunehmen.

Was dann geschah und warum, ließ sich nachträglich nicht mehr so recht feststellen. Auf jeden Fall war Mutschmann urplötzlich überall von kaltem Wasser umgeben!! Als er die Augen öffnete, stellte er fest, dass es erstaunlich sauber war und er gut sehen konnte. Auf die geistesgegenwärtige Idee, schon dort unten ein Foto zu machen, kam er leider nicht. Das hätte die Kamera vielleicht mit einem letzten elektronischen Aufflackern gerade noch geschafft...

Aber dann tröstete ihn Alexander Spörl: »Den Schnappschuss macht man nicht mit dem Verschluss, sondern mit dem Miterleben.« Also erlebte er jetzt mit allen Sinnen mit: das kalte Wasser am ganzen Körper, das Brausen in den Ohren, den ungewohnten Geschmack in Mund und Nase, die aufsteigenden Blasen, das schöne gefilterte Sonnenlicht ... Die Sonnenstrahlen stachen wie glänzende Speere in das Wasser ... Diese guten Sichtverhältnisse halfen ihm jetzt, oben und unten zu unterscheiden, dann auf die Beine und aus dem Wasser zu kommen.

Dasselbe erlebte der Steuermann. So tauchten sie beide ziemlich zeitgleich aus den unbeirrt weiterströmenden Fluten

auf, erhoben sich und ließen deren Reste an sich hinunterlaufen. Aber bevor er den erbarmungswürdigen Anblick des Partners richtig würdigen konnte, zuckte ein Gedanke durch Mutschmanns frisch gekühltes Hirn: DIE KAMERA!!!

Er hatte sie zwar noch um den Hals hängen, aber ihm schwante Grässliches! Sie war natürlich ebenfalls nass, sah aber sonst ganz normal aus. Doch obgleich sie abgeschaltet war, leuchtete jetzt der »AF-Hilfsilluminator zur Verringerung roter Augen« (Bedienungsanleitung). Den hätten sie jetzt gut für ihre geröteten Augen gebrauchen können, aber dann verlösch dieses letzte Lebenszeichen der malträtierten Elektronik. Auch nach dem hoffnungsvollen Wiedereinschalten tat sich nichts. Das neue, gute, teure Stück tat sozusagen keinen Muckser mehr! Beschlagen und blind blickte das Sucherokular Mutschmann an, und der blickte niedergeschlagen und ziemlich bedröppelt zurück.

Resigniert drehte er dann das ebenfalls neu erworbene Zoom-Objektiv ab und goss das eingedrungene Wasser aus dem empfindlichen Inneren der Kamera mit dem blinden Schwingspiegel. Das soll man ja eigentlich nicht im hellen Sonnenlicht tun ... Wie hatte der Chef noch vor der Abfahrt gesagt: »Alles, was nicht nass werden darf, muss in diesen Sack ...« Ja, das hatte er wirklich gesagt. Aber, »passiert ist passiert«, sagte sich dann der katastrophenerprobte Mutschmann, »eigene Schuld hat

was am Bein« und – aus dem Sprüchearsenal des Sohnes – die nüchterne Erkenntnis: »Wech is wech!«

Er schraubte das leblose Objektiv, das sich auch nicht mehr zoomen ließ, wieder an die tote Kamera und verzichtete schweren Herzens auf einen Schnappschuss des begossenen rotbärtigen Pudels neben ihm. Es wäre so ein tolles und seltenes Foto geworden...

Doch es gab jetzt Wichtigeres zu erledigen, sagte ihm sein wieder zurückkehrender gesunder Menschenverstand. Die beiden triefenden Jammergestalten sammelten die verschiedenen Utensilien aus dem Wasser und lagerten sie am Ufer. Die noch halbvolle Flasche Apfelsaft, die schräge von dannen dümpelte, ließen sie allerdings abhauen. Dann zogen sie das Kanu ans Ufer, drehten es von dort aus um und kippten das viele Wasser raus, was gar nicht so einfach war.

Außer den Kühen, die das aus einiger Entfernung interessiert verfolgten, sah dann Gott sei Dank niemand zu, wie die beiden Schiffbrüchigen mühsam ihre klitschnassen und eng anliegenden Klamotten aus-, besser gesagt abzogen, auswringen und zum Trocknen über den rostigen Stacheldraht hängten. Das brachte aber nicht viel, denn sie hatten nicht genügend Zeit, sie wenigstens etwas abtrocknen zu lassen.

– »All die schönen Bilder!« jammerte Mutschmann innerlich, aber »wech is numal wech!« Die kriminelle Baseballkappe und

ASSEKURANZ CONTOR

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egons.joens@gmx.de

E. Jöns & Partner
Versicherungs-
makler

☎ (04102)
65 55 3
oder **65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb

die halbleere Apfelsaftflasche waren wohl noch unterwegs zum Wildpark, obgleich die Passage ja wegen der Maul- und Klauenseuche gesperrt war...

Sie kontrollierten und versorgten die übrigen Teile ihrer Ausrüstung, und Mutschmann kam erst jetzt auf die Idee, die Batterien aus seiner ehemaligen Kamera zu nehmen. Aber er hatte den dumpfen Verdacht, dass das auch keinen Unterschied mehr machen würde. Dann zogen sie mühsam die noch ziemlich nassen Sachen wieder an, verstaute alles Übrige im nassen Boot, ließen es zu Wasser, nahmen ihre Plätze ein und setzten ihre Rückfahrt fort. Die sportlichen Rotbunten sahen inzwischen nur noch gelangweilt hinterher.

Einen Vorteil hatte dann das anstrengende Paddeln gegen die entgegenseilende Strömung und die davoneilende Zeit: Sie wurden wenigstens oben herum einigermaßen trocken. Nun hatte Mutschmann keine Blicke mehr für dunkel wehende Mähnen, üppig blühende Sumpfdotterblumen und schwimmenden Hahnenfuß, kein Ohr mehr für den unermüdlichen Kuckuck... Die Strecke kam ihnen jetzt mindestens dreimal so weit vor, und es kostete noch viel Schweiß und Zeit, bis sie endlich an der Ausstiegstelle anlanden und aussteigen konnten.

Nun ging es darum, wieder Kontakt mit der Zivilisation aufzunehmen. Mit seinem Handy rief Sohnmann bei der Mama an. Möglichst beiläufig meldete er, dass sie nicht rechtzeitig zurück sein könnten;

es würde bei ihnen noch etwas dauern. Mehr erstmal nicht... Gut gemacht, dachte Mutschmann dabei.

Verhältnismäßig schweigsam bauten die beiden feuchten Helden dann auf der nach wie vor maigrünen Wiese das Kanu auseinander, gossen das Wasser aus den vielen Alu-Röhren, trockneten sie sorgfältig ab und verstaute alle Teile im großen Sack. Den zogen sie dann zurück zum Auto, verpackten alles und setzten sich mit ihren immer noch recht feuchten Hosen auf die schön warmen und trockenen Sitze. Jetzt mussten sie erstmal richtig verschnaufen und einigermaßen innerlich zur Ruhe kommen nach all dem!

»Aber irgendwie war es doch toll gewesen!« lautete die gemeinsame Schlussbewertung der beiden Wasserwanderer. Dann starteten sie, wendeten, überquerten die Brücke, und Mutschmann sah mit doch etwas gemischten Gefühlen noch mal das Flüsschen, die Büsche und Bäume, die Wiese, die Schilder für die Kanuten und den raffinierten Wasserstandsanzeiger...

Bei voll aufgedrehter Heizung ging es wieder auf die Bundesstraße, auf die Autobahn mit dem üblichen Feierabendverkehr und zurück in die Zivilisation, zum Wohnort des Expeditionsleiters. Dort trugen sie den schweren Sack mit der frisch gebadeten ALLY wieder zurück auf den Boden. In der Wohnung duschte Abenteuerer Mutschmann dann erst einmal und spülte dabei die letzten Reste von Unterwasservegetation und Frust ab. Während-

dessen bügelte der treusorgende Sohn Papas Jeans etwas trocken, was er aus seiner Junggesellenzeit noch gut drauf hatte. Dann verteilte Mutschmann seine immer noch feuchten übrigen Klamotten auf den lauwarmen Heizkörpern. Nun gab es für jeden eine gemütliche Flasche »Kelts«, zusammen mit etwas gälischer Musik. Das erinnerte die beiden Abenteuerer natürlich an ihre tolle Schottlandfahrt, die schon Urzeiten zurückzuliegen schien...

Es gab nicht viel Manöverkritik. Auch die Frage, wie es denn genau zum plötzlichen Kentern gekommen war und wer von ihnen das hauptsächlich verschuldet hatte, wurde kaum erörtert. Vielleicht war es ja so gewesen, dass sie in der Eile beide gleichzeitig die genau falschen Paddelschläge angesetzt hatten... Aber dass dieses Kentern sich so plötzlich und blitzschnell abgespielt hatte, war schon erstaunlich!

Wehmütig musste Mutschmann an den hoffnungsvollen Beginn der Unternehmung denken. Wie damals zu Beginn der Schottlandreise hatte er in übermütiger Stimmung ausgerufen: »Sag dem Abenteuer, dass ich komme!« Das Abenteuer war ja verabredungsgemäß da gewesen und hatte auf sie gewartet, hauptsächlich an der einen Stelle mit dem tiefen Ast, der dann die tolle Kappe des Skippers... Aber, was soll's?

Gott sei Dank war der volle Film im wasserdichten Beutel gewesen, so dass wenigstens der schöne erste Teil ihrer Paddeltour dokumentiert sein müsste. Die Bilder des angefangenen zweiten Films, der sich ja noch in der armen Kamera befand, waren wohl hin und perdu. Trotzdem machte der Junge den Vorschlag, den Film im Dunkeln herauszunehmen und probe-weise abzugeben.

Vielleicht gibt es ja sehr super-interessante verwässerte Bilder, die man nie im Leben wieder so hinkommt...

■ Dieter Klawan

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 38
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 41
Becker, Raumausstatter	S. 16
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 30
Die Pflegeambulanz	S. 22
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 22
DRK-Sozialstation	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 22
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 24
Gödeke, Goldschmied	S. 14
Gressmann & Timmermann, Bestattg. ..	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 23
Gudrun's Küche Naturell	S. 33
Harring, Immobilien	S. 39
Haupt, Heizöl – Futter – Garten	S. 38
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 14
Holzberger, Blumen	S. 30
Jöns, Buchhaltung	S. 24
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 4
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 42
Kruse, Maler	S. 44
Paulitsch, Kinderbücher	S. 16
Raiffeisenbank Südstormarn	S. 6
Rieper, Schreibwaren	S. 24
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 40
Rünzel, Hörgeräte	S. 20
Schelzig, Steuerberater	S. 10
Schmidt & Jahn, Rolläden + Markisen ..	S. 18
Schypkowski, Gartenbau	S. 26
Stinnes, Reisebüro	S. 16
1000 Töpfe	S. 8
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 16

KROHN-HEIZUNG GMBH

Ihr Servicepartner für Heizung • Bad • Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 • Bültbek 26 • 22962 Siek

Termin-Übersicht

- S. 30 **Sa. 07.07.07**, 11:30 Uhr, Feuerwehr:
Fahrrad-Sternfahrt Bargteheide
- S. 3 **Sa. 14.07.07**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Großensee
- S. 5 **Mi. 18.07.07**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- S. 3 **Sa. 21.07.07**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswandg. Waldhusener Forst
- S. 5 **Sa. 22.07.07**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour Sachsenwald
- S. 7 **Mi. 25.07.07**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- S. 3 **Sa. 11.08.07**, 14:30 Uhr, U-Schmalen-
beck: Freilichtoper Eutin
- S. 5 **Mi. 15.08.07**, 13:30 Uhr, U-Kiekut:
Ausfahrt Mölln und Güster
- S. 7 **Do. 16.08.07**, 9:45 Uhr, Wassen-
kamp: AWO-Busfahrt Wismar/Poel
- S. 3 **Sa. 18.08.07**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Lüneburger Heide
- S. 5 **Sa. 19.08.07**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour südlich Hamburg
- S. 9 **Mo. 20.08.07**, 12:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union: Halbtagsfahrt Hamburg
- S. 3 **Sa. 25.08.07**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswandg. Heide ab Döhle
- S. 7 **Mi. 29.08.07**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- S. 7 **Sa. 01.09.07**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Klavierabend
- S. 7 **Mi. 04.09.07**, 19:30 Uhr, Gemeinde-
bücherei: Autorenleseabend
- S. 9 **Mi. 26.09.07**, 9:00 Uhr, Ev.-Gemein-
dehaus: Ausflug Barlach Güstrow



MALER HORST KRUSE

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** in Schleswig-Holstein erreichen Sie unter der kostenfreien Telefon-Nummer:

01805-11 92 92

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

05.07. = A	15.07. = A	25.07. = A	04.08. = A	14.08. = A	24.08. = A
06.07. = B	16.07. = B	26.07. = B	05.08. = B	15.08. = B	25.08. = B
07.07. = C	17.07. = C	27.07. = C	06.08. = C	16.08. = C	26.08. = C
08.07. = D	18.07. = D	28.07. = D	07.08. = D	17.08. = D	27.08. = D
09.07. = F	19.07. = F	29.07. = F	08.08. = F	18.08. = F	28.08. = F
10.07. = G	20.07. = G	30.07. = G	09.08. = G	19.08. = G	29.08. = G
11.07. = H	21.07. = H	31.07. = H	10.08. = H	20.08. = H	30.08. = H
12.07. = J	22.07. = J	01.08. = J	11.08. = J	21.08. = J	31.08. = J
13.07. = K	23.07. = K	02.08. = K	12.08. = K	22.08. = K	01.09. = K
14.07. = L	24.07. = L	03.08. = L	13.08. = L	23.08. = L	02.09. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 6 99 10	J = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

BESTATTUNGEN

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau

Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Unsere



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 9:30 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Kirchen

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 04107-377313
www.christuskirche-
grosshansdorf.de

Patientenverfügung

Rufen Sie uns an, wir übersenden Ihnen
gern die »Malteser« Patientenverfügung.
Unser kleiner Ratgeber für den Trauer-
fall liegt bei, ebenso Verfügungsunter-
lagen für alle Bestattungsformen.

Informieren Sie sich über Preise,
Leistungen und Möglichkeiten.
Auch für Bestattungskosten-
Finanzierung haben wir eine Lösung!

Wir helfen Ihnen
seit über 150 Jahren

Greßmann & Timmermann Bestattungen

Inh. Heidemarie Timmermann

04102 / 23 92 12

Großhansdorf / Ahrensburg



www.benttien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz« BENTTIEN GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Ange-
hörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-
Anon) treffen sich jeden Mittwoch von
19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papen-
wisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesell-
schaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00
Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauf-
tragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3.
Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de · 1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je

Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe September 2007: 7. Sept.; Redaktionsschluss: 27. August.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de